

Kreis Warendorf

Gebühren- kalkulation

Rettungsdienst

2015

Erläuterungen

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Erläuterungen	3
1 Personalkosten	3
1.1 Personalkosten Einsatzdienst	3
1.2 Personalkosten Verwaltung	4
2 Sachkosten	4
2.1 Fahrzeugunterhaltung inkl. Versicherung, Steuern	4
2.2 Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	5
2.3 Kostenerstattungen	5
2.4 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	6
2.5 Medikamente, medizinisches Material, sonstige Materialkosten	6
2.6 Dienst- und Schutzkleidung	7
2.7 / 2.8 Aus- und Fortbildung	7
2.9 – 2.10 Reisekosten	8
2.11 Mieten, Pachten unbewegliches Vermögen	8
2.12 – 2.14 Bürobedarf, Telekommunikationskosten, Postgebühren, u. ä.	8
2.15 / 2.17 / 2.18 Versicherungen Schadenersatzleistungen, Sachverständigen- und Gerichtskosten	9
2.16 Allgemeine Geschäftsaufwendungen	9
2.20 sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10
2.21 Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	10
2.22 Interne Leistungsbeziehungen Zentrale Dienste	10
2.23 Interne Leistungsbeziehungen Immobilienmanagement	10
2.24 Interne Leistungsbeziehungen IT	11
2.25 – 2.29 Kosten aus dem Produkt Katastrophenschutz	11
3 Abschreibung	12
4 Zinsbelastung	13
5 Rückgabe Gebührenüberschuss (Auflösung SoPo)	13
6 Fazit	14

Erläuterungen zur Gebührenkalkulation 2015

Grundlage für die Kalkulation der Rettungsdienstgebühren ist der gültige Rettungsdienstbedarfsplan (§ 14 RettG NRW). Im Rettungsdienstbedarfsplan sind die Qualität und die Quantität der Rettungsmittel beschrieben und festgelegt.

Maßgeblich ist der Rettungsdienstbedarfsplan des Kreises Warendorf vom 06.07.2012.

In der Gebührenkalkulation werden die daraus resultierenden Kosten unter Berücksichtigung der in der Ergebnisrechnung dargestellten Werte getrennt nach Rettungsmitteln zusammengefasst und durch die Anzahl der Einsätze geteilt. So ergeben sich die Tarife für die einzelnen Rettungsmittel (Rettungswagen, Krankentransportwagen, Notarzteinsatzfahrzeug und Notarzt).

Zu den Kosten gehören im Wesentlichen:

- Personalkosten inkl. Pensionsrückstellungen und Beihilfe (für aktive Beamte)
- Sachkosten wie z.B. Mieten, Fahrzeugunterhaltung, Medikamente
- Verwaltungsinterne Leistungsverrechnungen
- Abschreibungen
- Kalkulatorische Zinsen
- anteilige Kosten der Leitstelle.

Auswirkungen der gutachterlichen Untersuchung des Rettungsdienstes

Die Ergebnisse der gutachterlichen Untersuchung des Rettungsdienstes sind in den Rettungsdienstbedarfsplan aufgenommen worden, der am 06.07.2012 durch den Kreistag beschlossen worden ist. Zum 01.01.2013 hat der Kreis Warendorf in der Folge und auf Basis einer neuen Gebührenkalkulation die Rettungsdienstgebühren angepasst.

Die Umsetzung der Maßnahmen, die aus dem neuen Bedarfsplan resultieren, hat länger gedauert als zunächst angenommen.

1. Personalkosten

1.1 Personalkosten Einsatzdienst

Bei der Kalkulation der Personalkosten im Einsatzdienst wurde von den tatsächlichen Personalkosten der Mitarbeiter ausgegangen. Berücksichtigt wurde das AG-Brutto mit folgenden Leistungen: Brutto-PK, KV, RV, PV, AV, ZKW-Umlage, Sanierungsgeld, Pauschalsteuer, U2-Umlage. Nicht enthalten sind BG und UV, die der Kreis pauschal für alle Beschäftigten zahlt.

Neben den Personalkosten der hauptamtlichen Rettungsassistenten sind auch die Personalkosten der Praktikanten enthalten.

Ebenfalls in den Personalkosten enthalten sind die Kosten für einen FSJler. Der Kreis zahlt hierfür eine Erstattung an das DRK Münster.

1.2 Personalkosten Verwaltung

Berücksichtigt wurden Stellenanteile von Mitarbeitern in der Verwaltung, die für das Aufgabengebiet Rettungsdienst tätig sind. Ausgehend von der jeweiligen Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe des Mitarbeiters wurden anhand der Personalkostentabelle 2013/2014 der KGSt die Personalkosten für den Bereich Verwaltung ermittelt. Dabei sind bei den Beamten die Kosten für Beihilfen und Pensions- sowie Beihilferückstellungen sowie Sonderzuwendung enthalten.

2. Sachkosten

2.1 Fahrzeugunterhaltung inkl. Versicherung, Steuern

Sachkonten	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Kosten 2014	Kosten 2015
525110 Fahrzeugunterhaltung	195.964 €	186.428 €	205.116 €	170.000 €	200.000 €

Diese Position beinhaltet die Treibstoff-, Wartungs- und Reparaturkosten sowie die Versicherung der RTW, KTW und NEF, im Einzelnen:

- RTW Drensteinfurt (WAF-DL 661)
- KTW Ennigerloh (WAF-DL 430)
- RTW Ennigerloh (WAF-DL 660)
- RTW Ostbevern (WAF-250) *alt*
- RTW Sendenhorst (WAF-DL 662)
- NEF Sendenhorst (WAF-DL 665)
- RTW Telgte (WAF-265) *alt*
- RTW 2 Telgte (WAF-DL 663)
- NEF Telgte (WAF-243) *alt*
- RTW Wadersloh (WAF-283) *alt*
- NEF Leitstelle (WAF-2020)
- Reserve-RTW (WAF-DL 601)

Die Planung der Kosten erfolgte unter Berücksichtigung der Ist-Zahlen 2013.

2.2 Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Reparaturen, Wartungen und sicherheitstechnische Kontrollen von medizinischen Geräten. Die Planung der Kosten erfolgte anhand der Vorjahreswerte und unter Berücksichtigung jährlicher Besonderheiten.

Sachkonten	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Kosten 2014	Kosten 2015
525510 Unterh. sonst. bewegl. Vermögen	18.934 €	29.293 €	13.734 €	28.000 €	18.000 €

2.3 Kostenerstattungen

Sachkonten	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Kosten 2014	Kosten 2015
527920 Kostenerstattungen	405.979 €	472.315 €	1.123.485	1.200.000 €	1.265.000€

Diese Position beinhaltet Erstattungen für Notarzteinsätze, Pauschalen für die Notarztgestellung etc.

Der Ansatz für 2015 erhöht sich gegenüber 2014 nochmals aufgrund der vertraglich festgelegten Anpassungsklauseln der 24-Std.-Notarztversorgung im Bereich Telgte und Sendenhorst.

Die Kosten gliedern sich wie folgt:

	Ist 2012	Ist 2013	Kosten 2014	Kosten 2015
Abschläge Betriebskosten DRK Ostbevern	147.600 €	6.371 €	entfällt	entfällt
Einsätze Leitende Notärzte	6.750 €	0 €	entfällt	entfällt
Einsätze Vertragsnotärzte	99.053 €	28.710 €	20.125 €	17.000 €
NEF-Einsätze Stadt Ahlen	91.716 €	42.411 €	68.200 €	57.000 €
NEF-Einsätze Stadt Lippstadt	19.404 €	23.760 €	16.085 €	22.000 €
Patiententransporte bei Sanitätsdiensten	4.624 €	6.592 €	4.700 €	6.000 €
Notarztpauschale St. Franziskus-Hospital MS	52.391 €	1.862,42	entfällt	entfällt
Notarztpauschale Josephs-Hospital WAF	23.008 €	7.722	entfällt	entfällt
Kostenbeteiligung Notarztendienst Stadt Ahlen	27.769 €	26.529 €	28.000 €	28.000 €
24-Std.-Notarztversorgung RW-Bereich Telgte	0 €	468.484 €	482.000 €	506.000 €
24-Std.-Notarztversorgung RW-Bereich Sendenhorst	0 €	383.333 €	461.500 €	474.000 €
Beteiligung Luftrettungsdienst	0 €	0 €	2.000 €	2.000 €
Spitzabdeckung NEF Leitstelle	0 €	127.710 €	117.390 €	153.000 €
SUMME	472.315 €	1.123.485 €	1.200.000	1.265.000

2.4 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Sachkonten	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Kosten 2014	Kosten 2015
529180 Aufw. f. sonst. Dienstleistungen	15.450 €	23.368 €	0 €	0 €	20.000 €

Diese Position beinhaltet 2011/2012 die Kosten für die gutachterliche Untersuchung des Rettungsdienstes, die 2012 beendet wurde.

2015 sind erneut 20.000 € für die gutachterliche Nachbetrachtung des Rettungsdienstes geplant. Nach dem Rettungsgesetz ist der Bedarfsplan spätestens nach dem 4. Jahr zu ändern. Der aktuelle Bedarfsplan stammt aus dem Jahr 2012.

2.5 Medikamente, medizinisches Material, sonstige Materialkosten

Für Medikamente und medizinisches Material sowie Desinfektionsmittel u. ä. wurde zur Steigerung der Übersichtlichkeit ab 2013 ein neues Sachkonto eingerichtet. Zuvor wurden diese Kosten unter den "Allgemeinen Geschäftsaufwendungen" gebucht.

Gegenüber der Kalkulation 2014 wird in 2015 eine Kostensteigerung erwartet. Diese ist auf steigende Einsatzzahlen und folglich einem erhöhten Verbrauch von Medikamenten und medizinischem Material zurückzuführen.

	Ist 2012	Ist 2013	Kosten 2014	Kosten 2015
Medikamente	22.336 €	24.984 €	20.000 €	30.000 €
Medizinische Verbrauchsmittel inkl. Einmalbettwäsche und med. Sauerstoff	61.645 €	88.810 €	100.000 €	97.000 €
Medizinische Geräte unter 60 €	6.943 €	0 €	0 €	0 €
Desinfektionsmittel		3.974 €	5.000 €	7.000 €
SUMME	90.924 €	117.769 €	125.000 €	134.000 €

2.6 Dienst- und Schutzkleidung

Sachkonten	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Kosten 2014	Kosten 2015
541110 Aufw. für Dienst- und Schutzkleidung	56.645 €	68.982 €	88.550 €	90.000 €	90.000 €

Für den jährlichen Austausch von Kleidung bei den Hauptamtlern wurde ein Betrag i. H. v. 410 € pro Person ermittelt. Dieser Wert richtet sich nach den aktuellen Preisen sowie den in der Dienstvereinbarung über Arbeitsschutz- und Dienstkleidung festgelegten Mindesttragezeiten. Der Kosten 2015 setzen sich wie folgt zusammen:

Reinigung Kleidung	40.000 €
Kleidung Hauptamtler	45.500 €
Kleidung Jahrespraktikanten, FSJler, Ehrenamtler, etc.	4.500 €

2.7 Ausbildung

2.8 Fortbildung

Sachkonten	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Kosten 2014	Kosten 2015
541120 Ausbildung	14.284 €	5.156 €	4.976 €	7.000 €	2.300 €
541125 Fortbildung	30.483 €	28.012 €	39.660 €	70.000 €	43.000 €

Bei den *Ausbildungskosten* handelt es sich um Kosten für einen FSJler. Im Einzelnen entstehen für den FSJler folgende Kosten:

Rettungssanitäterausbildung	1.400 €
Fahrsicherheitstraining	100 €
Kolpingwerk	800 €

Der höhere Ansatz für *Fortbildungen* der Hauptamtler in 2015 ergibt sich im Wesentlichen aus der gesetzlich vorgeschriebenen 30-Stunden-Fortbildung und der Notkompetenzschulung. Im Einzelnen sind dies:

18.000 €	gesetzl. vorgeschr. 30-Std.-Fortbildung
18.000 €	Notkompetenz-Schulung
2.000 €	Fahrsicherheitstraining
5.000 €	Fortbildung Ehrenamtliche

2.9 – 2.10 Reisekosten

Sachkonten	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Kosten 2014	Kosten 2015
541211 Reisekosten Perso Aus- und Fortbildung	4.058 €	2.855 €	3.879 €	0 €	0 €
541212 Reisekosten Perso Dienstreisen	3.940 €	5.294 €	3.624 €	7.500 €	5.000 €

Für 2015 werden Reisekosten i. H. v. insgesamt 5.000 € erwartet.

2.11 Mieten, Pachten unbewegl. Vermögen

Mieten und Pachten werden derzeit über ILV Immobilienmanagement abgebildet. In 2013 wurden hier 18.575,82 € für Miete und Nebenkosten am NEF-Standort Sendenhorst gebucht. Diese Kosten sind in 2015 in der Position „ILV Immobilienmanagement“ enthalten.

2.12 – 2.14 Bürobedarf, Telekommunikationskosten, Postgebühren u. ä.

In dieser Position sind Kosten für Telefon, Fax, Rundfunkgebühren und Porto enthalten, die von Amt 10 und Amt 12 direkt in das Produkt Rettungsdienst gebucht werden. Bürobedarf wird ab 2014 über die interne Leistungsverrechnung (siehe Nr. 2.22) umgelegt.

Sachkonten	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Kosten 2014	Kosten 2015
543110 Bürobedarf	583 €	856 €	1.194 €	2.798 €	0 €
543115 Telekommunikationskosten	7.919 €	7.135 €	7.783 €	10.000 €	0 €
543120 Postgebühren u.ä.	205 €	1.321 €	148 €	250 €	250 €

Telekommunikationskosten sind ab 2015 unter der Position 2.24 „Interne Leistungsbeziehungen IT“ aufgeführt.

2.15 Sachverständigen- und Gerichtskosten**2.17 Versicherungsbeiträge****2.18 Schadensfälle**

Sachkonten	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Kosten 2014	Kosten 2015
543130 Sachverständigen-, Gerichts- und ähnl. Aufw.	309 €	3.727 €	0 €	0 €	0 €
544110 Versicherungsbeiträge	3.518 €	3.773 €	4.609 €	5.000 €	13.000 €
544130 Schadensfälle	0 €	0 €	82.800 €	82.800 €	0 €

Schadensfälle etc. sind nicht kalkulierbar und daher nicht wertmäßig erfasst. Bei der Position "Versicherungsbeiträge" sind die Unfall- und Haftpflichtversicherung für die Rettungsassistenten, Notärzte, LNA und OrgL enthalten.

Die Versicherung für die Einsatzfahrzeuge ist in Position 2.1 "Fahrzeugunterhaltung" enthalten.

In der Gebührenkalkulation wurde die Bildung einer Rückstellung für die Überschreitung der Höchstarbeitszeit im Rettungsdienst auf 5 Jahre (2010-2014) zu je 82.800 € verteilt, um den Gebührenzahler nicht in einem Jahr übermäßig zu belasten. In 2015 fällt der Betrag nicht mehr an.

2.16 Allgemeine Geschäftsaufwendungen

Sachkonten	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Kosten 2014	Kosten 2015
543190 Allgemeine Geschäftsaufwendungen	102.590 €	104.492 €	61.544 €	27.000 €	60.000 €

Bis 2012 wurden unter dieser Position u.a. noch Aufwendungen für Medikamente, medizinisches Material und sonstige Materialkosten geführt. Diese fallen ab 2013 aus der Position "Allgemeine Geschäftsaufwendungen" heraus. In 2015 fallen voraussichtlich folgende Kosten an:

Fachzeitschriften, Bücher, Telefonbucheinträge, Vordrucke, etc.	6.000 €
Bettwäsche	2.900 €
Sonstige Beschaffungen	38.500 €
Reinigung von Bett- und Haushaltswäsche	12.600 €

2.19 Wertberichtigungen zu Forderungen

Wertberichtigungen zu Forderungen sind nicht zu berücksichtigen, da sie nicht den Kalkulationszeitraum, sondern Vorjahre betreffen.

2.20 sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Der Betrag kann nicht in der Kalkulation berücksichtigt werden.

2.21 Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen

Sachkonto	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Kosten 2014	Kosten 2015
581101 Aufwand aus internen LV	436.762 €	255.048 €	296.102 €	440.000 €	420.000 €

Unter dieser Position ist die Beteiligung des Rettungsdienstes (Anteil Kreis) an den Kosten der Leitstelle (Leitstellenumlage) aufgeführt.

2.22 Interne Leistungsbeziehungen Zentrale Dienste

Sachkonto	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Kosten 2014	Kosten 2015
Produkt 010310	1.615 €	3.499	4.118 €	3.200 €	5.500€

Rundfunk- und Fernsehgebühren sowie Kabelanschlusskosten (rd. 4.000 €) für die Rettungswachen des Kreises basierend auf dem Ergebnis der Jahre 2012 und 2013. Neu ist die Verbuchung von Bürobedarf als interne Leistungsbeziehung. Geplant sind Kosten i. H. v. 1.500 €. Der Bürobedarf wurde in den Vorjahren in Position 2.12 „Bürobedarf“ ausgewiesen.

2.23 Interne Leistungsbeziehungen Immobilienmanagement

Sachkonto	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Kosten 2014	Kosten 2015
Produkt 010710	74.843 €	73.398 €	70.585,32 €	113.800 €	115.890 €

Enthalten sind die Kosten für die Gebäude der Rettungswachen Drensteinfurt, Ennigerloh, Ostbevern, Sendenhorst, Telgte und Wadersloh, die sich wie folgt gliedern:

Bauunterhaltung	27.400 €
Steuern und Abgaben	4.400 €
Strom	11.400 €
Heizenergie	19.600 €
Wasser	1.400 €
Versicherungen	690 €
Mieten und Pachten	51.000 €

Die Mieten in Telgte sinken ab 2015 wegen des Rettungswachen-Neubaus. Die Miete für den NEF-Standort Sendenhorst (Garage NEF-Fahrzeug und Sozialraum NEF-Fahrer) ist hier berücksichtigt.

2.24 Interne Leistungsbeziehungen IT

Sachkonto	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Kosten 2014	Kosten 2015
Produkt 010410	544 €	3.452 €	3.549 €	3.000 €	13.00 €

Enthalten sind Kosten für die IT-Unterhaltung der Rettungswachen sowie Kosten für den Anschluss 19222 (730 €). Darüber hinaus sind die Telekommunikationskosten der Rettungswachen i. H. v. 10.000 € enthalten, die ab 2015 unter dieser Position geführt werden.

2.25 Unterhaltung Fahrzeuge LNA und OrgL

Enthalten sind die Treibstoff-, Wartungs- und Reparaturkosten sowie Versicherung der zwei OrgL-Fahrzeuge sowie der zwei LNA-Fahrzeuge.

2.26 Rufbereitschaft LNA und OrgL

Enthalten sind die Kosten für die Rufbereitschaft der LNA und OrgL. Verträge mit LNAs und OrgLs wurden seitens des Haupt- und Personalamts in 2014 abgeschlossen.

2.27 Hilfsorganisationen

Mit den Hilfsorganisationen DRK und MHD wurde die Vorhaltung von acht Rettungsmitteln als taktische Reserve vertraglich geregelt. Für die Vorhaltung eines Rettungsmittels werden bis zu 4.000 € an die Hilfsorganisationen erstattet. In Summe fallen damit 32.000 € an.

2.28 Fortbildung LNA / OrgL

Für die Fortbildung der LNA und OrgL sind jeweils 5.000 € kalkuliert. Vorgesehen sind Fahrsicherheitstraining sowie Auffrischkurse.

2.29 Dienst- und Schutzkleidung LNA / OrgL

Für Dienst- und Schutzkleidung der LNA und OrgL werden 4.600 € kalkuliert.

3. Abschreibung

Abschreibung Gebäude

Dem Kreis Warendorf ist im Bereich des Rettungsdienstes Eigentümer folgender Gebäude:

- Rettungswache Drensteinfurt (Verwaltungsgebäude und Fahrzeughalle)
- Rettungswache Ennigerloh (Verwaltungsgebäude und Fahrzeughalle)
- Rettungswache Sendenhorst (Verwaltungsgebäude und Fahrzeughalle)
- Rettungswache Wadersloh (Verwaltungsgebäude und Fahrzeughalle).

Die Gebäude sind in den Jahren 1990 bis 1992 errichtet worden. Vor dem 01.01.1999 angeschaffte Anlagegüter dürfen jedoch nicht in der Gebührenkalkulation berücksichtigt werden, da das Land damals die Investitionskosten getragen hat.

Abschreibungen für die bestehenden Gebäude sind in der Kalkulation somit nicht enthalten.

Für den Neubau der Rettungswache in Telgte ist Abschreibung ab 2015 in der Kalkulation enthalten. Daneben sind Abschreibungen für die Neuinvestitionen der Absauganlagen in den Fahrzeughallen Ennigerloh, Ostbevern und Wadersloh sowie die Notstromversorgung in verschiedenen Rettungswachen enthalten.

Abschreibung Fahrzeuge

Die Abschreibungen für die Fahrzeuge inkl. Beladung wurden nach Wiederbeschaffungszeitwerten berechnet.

Es wurde eine Preissteigerung von 1,3% angenommen.

Abschreibungen Betriebs- und Geschäftsausstattung Rettungsdienst

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung des Rettungsdienstes ist in der Anlagensachgruppe 281 BGA RD erfasst.

Bei der Kalkulation wurde für die BGA Rettungsdienst keine Afa berücksichtigt, da die Abschreibung der Fahrzeuge auf Basis der Wiederbeschaffungszeitwerte erfolgt, die bereits die Ausrüstung der Fahrzeuge enthält.

4. Zinsbelastung

4.1 Zinsaufwand für Investitionen

Folgende Investitionen wurden der Gebührenkalkulation zugrunde gelegt:

Investitionen 2015 in Fahrzeuge: (3 RTW, 1 NEF)	647.116 €
Investitionen in Gebäude	1.600.000 €

Die Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen erfolgte auf Basis von geplanten Investitionen des Jahres 2015 (Fahrzeuge, Neubau Rettungswache Telgte, u.a.). Unterstellt wurde eine Fremdfinanzierung durch Investitionskredite i. H. v. 90%. Es wurde ein Zinssatz i. H. v. 3,3% angenommen.

4.2 Eigenkapitalzinsen

Zugrunde gelegt wurde der Restbuchwert der Fahrzeuge und BGA des Rettungsdienstes am 31.12.2014.

Es wurde ein Eigenkapitalzinssatz i. H. v. 5,5% angenommen. Neuinvestitionen wurden nicht angesetzt.

5. Rückgabe Gebührenüberschuss (Auflösung SoPo)

In der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 wurde ein SoPo für den Gebührenaussgleich Rettungsdienst i. H. v. 151.776 € gebildet. Dieser wurde ertragswirksam in den Jahresabschlüssen 2007 und 2008 aufgelöst. Im Jahresabschluss 2009 wurden dem Sonderposten 364.554,64 €, im Jahresabschluss 2010 91.900,48 €, im Jahresabschluss 2011 84.589,35 € zugeführt. Im Jahresabschluss 2012 wurde der SoPo um 138.234,83 € reduziert. Im Jahresabschluss 2013 wurden dem SoPo 849.874,72 € zugeführt.

Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich im Rettungsdienst beträgt derzeit 1.252.684,36 € (Stand 31.12.2013).

Gemäß § 6 Abs. 2 KAG NRW sind Kostenüberdeckungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes innerhalb der nächsten vier Jahre auszugleichen.

Um den hohen Gebührenüberschuss möglichst schnell an den Gebührenzahler zurückzugeben, wurde in der Gebührenkalkulation 2015 die Rückgabe des Gebührenüberschusses mit 600.000 € berücksichtigt. Innerhalb von zwei Jahren wären die Kostenüberdeckungen demnach ausgeglichen.

6. Fazit

Die Kalkulation der Gebühren für 2015 kommt zu folgendem Ergebnis:

		bislang gültig:
1. RTW-Grundgebühr	476 €	554 €
2. KTW-Grundgebühr	232 €	346 €
3. NEF-Grundgebühr	457 €	530 €
4. Notarzteinsatzpauschale	542 €	756 €

Folglich muss eine Anpassung der Gebührensätze erfolgen.